

Apiognomonia-Blattbräune der Linde

Apiognomonia tiliae (Rehm) Höhn. (*Discula* sp.)

Baumarten

Linde

Baumarten (lat.)

Tilia sp.

Symptome

Apiognomonia tiliae verursacht auf den Blättern braune Flecken mit schwarzem Rand. Sie sind unregelmäßig bis rundlich geformt und variieren in der Grösse (Abb. 1). Diese **Blattnekrosen** befinden sich oft entlang der Blattadern (Abb. 2) (Butin, 1996). Der Pilz infiziert auch den **Blattstiel**, was zu vorzeitigem **Blattfall** von noch grünen Blättern führen kann (Abb. 2). Häufig sind die unteren Äste der Krone am stärksten betroffen. Eine feuchte Witterung nach dem Blattaustrieb begünstigt die Entwicklung und Symptombildung des Pilzes.

Ursache, Zusammenhang

Der Pilz verbreitet sich meist über seine **Nebenfruchtform *Discula* sp.** (Synonym: ***Gloeosporium tiliae***). Diese bildet Fruchtkörper auf beiden Blattseiten bzw. am Blattstiel. Es sind kleine hellbraune Erhebungen (Abb. 3). Darin wird eine grosse Menge Sporen (Konidien) produziert (Abb. 4). Die Sporen werden vorwiegend durch **Spritzwasser** übertragen (Metzler, 2002). Die **Hauptfruchtform** (mit Askosporen) entwickelt sich im Streu (Butin et al., 2010; Grove, 1937).

Verwechslungsmöglichkeit

Verwechselt werden kann diese Pilzart mit einigen anderen Blattbräune-Erreger, wie z.B. *Cercospora microsora*. Jedoch bildet *C. microsora* kleinere (1-4 mm gross), eher punktförmige Nekrosen und ist zudem seltener.

Gegenmassnahmen

Das Überleben des Baumes ist nicht gefährdet. Ein starker Befall mit heftigem Blattverlust kann sich aber negativ auf Wachstum und Aussehen des Baumes auswirken. Die Streu sollte zusammengekehrt und per Kehrlichtverbrennung entsorgt werden, infizierte Blätter soweit möglich ebenfalls.

Bemerkungen

A. tiliae tritt auch als Endophyt (harmloser Begleiter) im Blatt auf, ohne Symptome hervorzurufen. Im Hochsommer jedoch können **gallenbildende Insekten** (Lindengallmücke) oder Milben (Hörnchengallmilbe, Filzgallmilbe) durch ihre Saugtätigkeit eine parasitische Phase auslösen (Butin, 1996). **Referenzen** Butin, H. (1996): Krankheiten der Wald- und Parkbäume ? Diagnose, Biologie, Bekämpfung. Eugen Ulmer KG. 4. Aufl. Regensburg (Deutschland). Butin, H., Nienhaus, F. & Böhmer, B. (2010): Farbatlas Gehölzkrankheiten. Eugen Ulmer KG. 4. Aufl. Leipzig (Deutschland). Grove, W. B. (1937): British Stem and Leaf-Fungi (Coelomycetes). Vol. 2. Bibliotheca Mycologica, Band 4b. Herausgegeben von J. Cramer. New York (Amerika). Metzler, B. (2002): *Apiognomonia*-Blattbräune der Linde. Waldschutz-Info 2/2002.



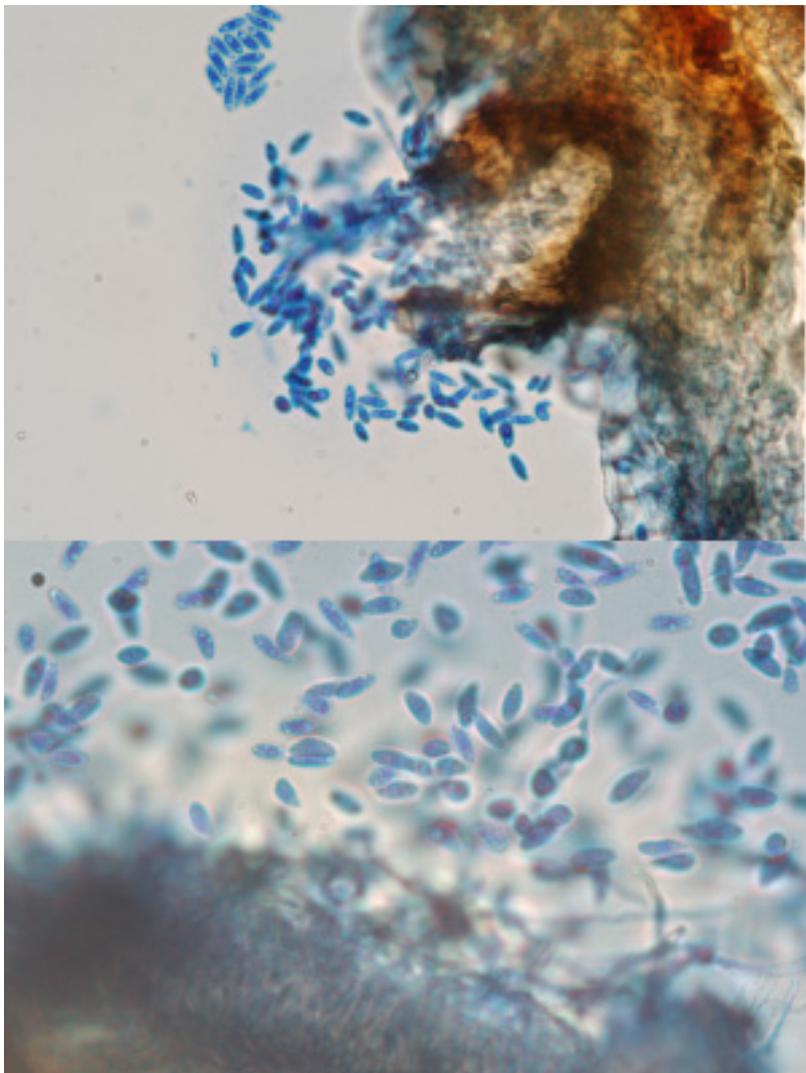
Lindenblätter mit Blattflecken und Blattstielverfärbungen.



Blattnekrosen entlang einer Blattader mit Fruktifikationen (*Discula sp.*) und am Blattstiel.



Fruchtkörper von
Discula sp.
sind kissenförmig und hellbraun.



Konidienträger (ca. 90 μm Durchmesser - gelbe Linie) mit Konidien: 10-12 μm x 4-5 μm , einzellig, farblos, elliptisch.